

Werkschau Mario Gasser

Ehrwalder Künstler auf dem Gipfel der Zugspitze

Sowohl sein Großvater als auch sein Vater waren Teil davon: dem Bau der Tiroler Zugspitzbahn, die heute im 20-Minuten-Takt bis zu 100 Personen in 10 Minuten auf Deutschlands höchsten Berg befördert. Vom 14. September bis 15. Oktober 2023 möchte Mario Gasser anlässlich seines 60. Geburtstags die geschichtsträchtige und für ihn auch familienprägende Zeit des Baus der Tiroler Zugspitzbahn aufarbeiten und stellt dafür verschiedene Skulpturen und Bilder bei der „Werkschau Mario Gasser“ aus. Damit bereichert er die bereits bestehenden Erlebniseinrichtungen und Museen rund um die Tiroler Zugspitzbahn, die vom Seilbahnmuseum „BAHNORAMA anno 1926“ über den „Schneekristall“ bis hin zur Erlebniswelt „Faszination Zugspitze“ reichen.

Rund 30 Skulpturen und 15 Bilder aus Holz, Stein und Bronzeguss werden die „Werkschau Mario Gasser“ auf dem Gipfel der Zugspitze zieren. Alle widmen sich dabei einem Thema: dem Bau der Tiroler Zugspitzbahn. Seine Leidenschaft für das Thema wurde Mario Gasser bereits in die Wiege gelegt, denn sowohl sein Großvater, der beim Bau der ersten Seilbahn von 1924 bis 1926 mithalf, als auch sein Vater, der Mitarbeiter der Gipfelbahn war, haben einen persönlichen Bezug zur Tiroler Zugspitzbahn. Angelehnt ist die Ausstellung an das Werk „Die Bergbahn“ von Ödön von Horváth.

Ebenfalls einen tiefen Einblick in die Geschichte der Tiroler Zugspitzbahn gewährt das Seilbahnmuseum „BAHNORAMA anno 1926“ an der Talstation. Genau an der Stelle von Tirols erster Bergbahn steht heute der Original-Seilbahnantrieb von 1926 sowie deren Führerstand mit alten Bedienelementen, wo Gäste den bewegten Mechanismus in Aktion erleben.

An der Bergstation können Besucher in gleich zwei Erlebniswelten eintauchen: Der Schneekristall, der in seiner sechseckigen Form selbst einem Kristall ähnelt und Besucher in die unsichtbaren Welten der Kristalle entführt sowie die Erlebniswelt „Faszination Zugspitze“, die einen fesselnden Einblick in die Vergangenheit und Gegenwart der Zugspitze gewährt und mit zahlreichen

Highlights wie der höchstgelegenen 3D-Show Europas und einem Glasboden mit Blick in die Tiefe begeistert. Im „Faszination Zugspitze“-Museum können sich Besucher derzeit zudem auf die Sonderausstellung „Erstbesteigung“ freuen. Die Ausstellung widmet sich Josef Naus, dem ersten Menschen, der seine Besteigung der Zugspitze am 27. August 1820 schriftlich der Nachwelt hinterlassen hat - inklusive spannenden Original-Auszügen seines Tagebuchs.

Weitere Informationen unter <https://www.zugspitze.at/>.

Pressekontakt:

Laila Wiedemann

uschi Liebl pr GmbH, Emil-Geis-str. 1, 81379 München

tel. +49 89 7240292-0, fax +49 89 7240292-12

mail: lw@liebl-pr.de